

# Avatar für einen Abend

Bremgarten Am 14. Oktober ist Premiere des neuen Stücks der Jungen Bühne im Kellertheater

VON NATASHA HÄHNI

Durch ein Portal gelangt man im Kellertheater in die digitale Welt. Eine Welt, die scheinbar keine Grenzen kennt, wo eine Person mehrere Identitäten annehmen kann und die Meinungsfreiheit voll ausgelebt wird. Im neuen Stück der Jungen Bühne Bremgarten ist der Name also Programm: Ab dem 14. Oktober kann man mit *../escape/* für einen Abend der Realität entfliehen und sich in eine virtuelle Welt begeben.

«Es war eine riesige Herausforderung, das sogenannte *«Real Life»* ganz auszublenden und das Stück zu 100% in der digitalen Welt spielen zu lassen», erzählt Regisseur Simon Landwehr. Ein Titel, der bei der Jungen Bühne eine etwas andere Bedeutung hat als bei anderen Theatergruppen: «Bei uns hat der Regisseur mehr die Funktion eines Moderators. Es geht mehr darum, dass jemand den Überblick hat, als dass eine Person den Ablauf des Stückes vorschreibt», erklärt er.

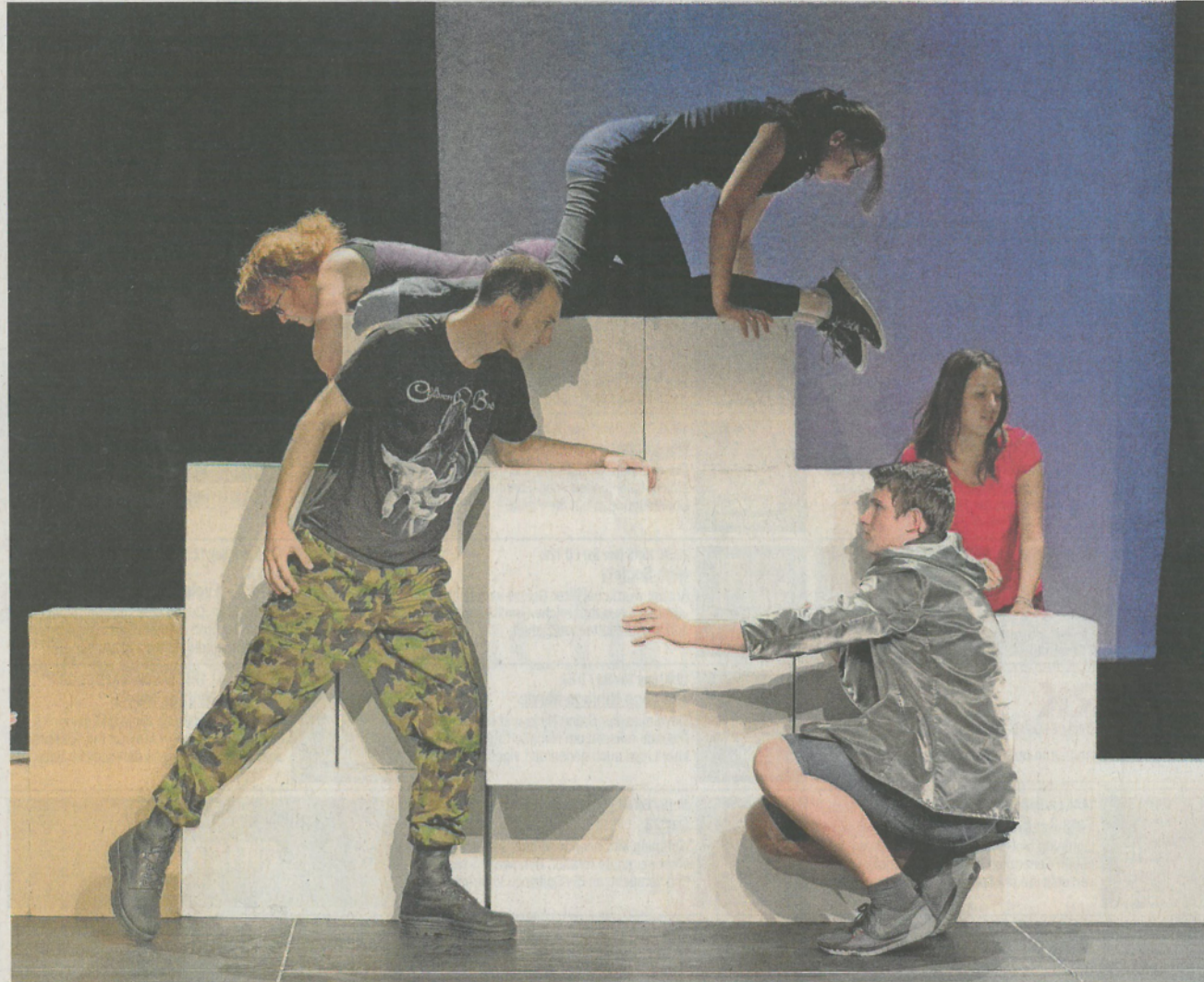
## Drei Perspektiven des Internets

Auch der Ablauf des Theaters ist etwas anders gestaltet als sonst üblich. Bevor man durch das bereits erwähnte Portal in den Theatersaal gelangt, bekommt jeder Zuschauer einen Bogen mit *Gefällt-mir-Sticker*. Das Bühnenstück ist in drei Teile gegliedert. Im Ersten spielen verschiedene Szenen, im ganzen Raum verteilt, wie kurze Videos in einer Endlosschleife. Es sind bewusst mehr Szenen, als man sich in der vorgegebenen Zeit ansehen kann. Zum einen soll das die Konsumentenfreiheit unterstreichen, wie Silvan Melchior, einer der Schauspieler, festhält: «Jeder kann sich aussuchen, was er schauen will.» Zum anderen sollen die zahlreichen Szenen die alltägliche Informationsflut verdeutlichen, in die wir uns beim Surfen begeben. Die Szenen, die einem besonders gefallen, kann man nach eigenem Gutdünken mit einem *Gefällt-mir-Sticker* auszeichnen.

Im zweiten Teil - ab jetzt findet die Aufführung auf der Bühne statt und die Zuschauer werden auf die Tribüne gebeten - begeben drei Avatare, also virtuelle Personen, digitalen Selbstmord. Das heisst, sie löschen alle ihre Profile. Dem Motiv oder den Motiven, die dazu führen, werden im dritten Teil auf den Grund gegangen.

## Von Grund auf erarbeitet

Die Grundlage für die Geschichte waren die Begriffe Chaos, Leere und Ordnung. In rund 160 Probestunden habend die 16 Schauspieler der Jungen Bühne aus diesen Begriffen ein komplettes Stück erarbeitet. Ein fixes Drehbuch gab es nicht. Das «jung» in Junge Bühne stehe weniger für das Alter, son-



Der Soma-Würfel ist das einzige Requisit, welches im Kellertheater für das Stück *../escape/* verwendet wird.

ZVG

dern mehr für die alternative Herangehensweise bei Theaterstücken. Jung heisse hier dynamisch, erklären die Mitglieder des Ensembles.

Die Geschichte kam in einem lebendigen, kreativen Prozess, seit Anfang April, zustande. Der Gedanke, dass die Menschheit sich heute in der Science-Fiction vergangener Jahre befindet, führte dazu, dass die Kostüme und Choreografien eine gewisse Ähnlichkeit mit eben solchen Filmen aufweisen.

## Ein Lehrstück solls nicht sein

Trotz vielen kritischen Ansätzen soll das Stück, laut Landwehr, jedoch kein pädagogisches Spiel sein. Melchior bestätigt diese Aussage: «Simon ist Lehrer, ich bin Informatikstudent. Wir haben also verschiedene Ansichten betreffend Datenschutz und dem Internet als Ganzes. Genau deswegen haben wir aber immer wieder spannende Ansätze gefunden.» Er ergänzt: «Wichtig ist uns eigentlich vor allem, dass der Zuschauer unsere Faszination für ein so komplexes Thema teilen oder zumindest nachvollziehen kann. Oder zumindest nicht total verwirrt aus unserem Stück herausläuft.»

## AUFFÜHRUNGSDATEN

### Tickets unbedingt online buchen

Die Premiere von *../escape/* ist am Samstag, 14. Oktober, um 20.15 Uhr im Kellertheater Bremgarten. Weitere Aufführungen folgen am Sonntag, 15. Oktober, um 17.15 Uhr, sowie am Dienstag, 17. und 24. Oktober, Mittwoch, 18. und 25. Oktober, Samstag, 21. und 28. Oktober, wie auch am Freitag, dem 27. Oktober, jeweils um 20.15 Uhr, ebenfalls im Kellertheater.

Es spielen: Alexandra Weibel, Bastian Weil, Carla Willi, Felix Erdmann, Gabriel Roos, Lena Meier, Maria Kattner, Patrick Honegger, Rebecca Oester, Severin Bossart, Silvan Melchior und Valery Fricker.

Die Regie führt Simon Landwehr, der zusammen mit Alexandra Weibel, Laura Bosshard, Patrick Honegger, Pascal Eichenberger, Rebecca Oester und Selina Hess zudem das künstlerische Team bildet. Für die Technik sind Marco Erni und Pascal Eichenberger verantwortlich. Mari-

na Gantert ist für die Choreografie und Jörg Bohn für die Dramaturgie zuständig. Nach den Stücken *«Nacht»* und *«WALD:PARK»* begibt sich die Junge Bühne, laut eigenen Angaben, für ihre dritte Produktion ganz in die Digitale Welt. Das Stück ist eine kollektive Kreation, die von den 16 jungen Erwachsenen von Grund auf entwickelt wurde. Zum ersten Mal wird eines ihrer Stücke von Livemusik begleitet. Es sei von Anfang an klar gewesen, dass Schauspieler nicht klar von Musikern getrennt werden sollen. So stehen die Darsteller teils auf der Bühne und zum Teil sitzen sie an einem Instrument. Ein grosser Vorteil der Livemusik sei, dass die Schauspieler sich nicht nach der Musik richten müssen.

Da die Platzzahl begrenzt ist, werden die Gäste gebeten, die Plätze online zu reservieren.

**Ticketreservationen** und Infos:  
[www.kellertheater-bremgarten.ch](http://www.kellertheater-bremgarten.ch)